Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

palispona sind ebene dach
das man daraf wol gesten
und gemacht. Die ist zu mer
ke das die trachait die
da hausst paradisus das
ist das köcht Duet ein
mensch vier vbel

Die natürlich wirm
Dry nip: Empfindung der glider
Des wirchn wegung
Der red gewalt

Also tut die trachait eine
mensch dauo geschriben
stet pu vito squeq pugere
wie lang der träg slafft
wann pest auf vo slaff vo
erst so nymbt die trachait
de mensch die natürlich
wirm das ist die göttlich
lich die ein fewr ist die vn
ser hailant hat geschickt
auf die erd als geschriben
stet luce xij° Dauo so wirt
der träg an sim selber chalt
als der weis man spricht
pu xx° pt fergus it Dnach
der chelten willy wolt der
treg nicht den pflug haln
er pett im Zunner die Glos
spricht das ist an de sunt
ser tag und sy wirt nicht
geben Zu de andn mal so
nimpt die trachait den
mensch sein vnuft und pe
raubt in seiner sinnen

dauo wirt er gehaussi ein tott
als geschriben stet Apoc iij°
Ecce habes du hast ein na
men als du lebst du pist töd
an lebn der genadn Zu de
drittn mal die trachait beraub
t den mensch sein wirc
chn darnach so wirt er geleuch
eine angel dauo geschriben
stet pu xxvij° Und bo sein
als man die tuer sy angel hin
und her chert Also chert sich
der träg in de pett hin und
her Zu de vierdn mal so
wirt der pettiser geleuchet
de trägn durch des prechn
willn des andachtign gepets
dauo ist er geleuch de essich
und denruch als geschriben
stet pu xi° Und arctu als
der essich den zendn und
der rauch schatt den augn
Also ist schad der träg den
die in gesandt haben vber
land des pettrisign pett ist
die leipleich rew Vo der ge
schriben stet Cant iij° Pulcritudo
meo et suauitate pettlern pey
der nacht hab ich gesucht
den lieb hat mein sel und
hab in nicht funden dauo
der Job spricht xxx° Also in ver
tur er wirt nit funden in de
land die in wolluft lebnt